

Männerfreundschaft und Zweierschaft – Tipps und Wochenplan



Was ist eine Zweierschaft?

Eine Zweierschaft entsteht, wenn sich zwei Freunde regelmäßig treffen und Zeit miteinander in Beziehung und mit Gott verbringen.

Wie kann eine Zweierschaft aussehen?

Hier ist Platz gemeinsam zu beten, Schuld zu bekennen, Gaben zu entdecken, sich zu ermutigen, anzuspornen, zu korrigieren, Fragen zu stellen und Antworten zu suchen, Lobpreis zu machen, Bibel zu lesen und über Dinge des Lebens und Glaubens zu reden. In unserer Zweierschaft wird gelacht, (ja auch geweint), - mal ein Film, Sport – auch das „Oberflächliche“ gehört dazu...

Wir haben beide die Bereitschaft uns selber verändern zu wollen.

Warum Zweierschaften?

Der Mensch braucht Beziehungen und er ist nicht gern allein. Das gilt auch für unser Glaubensleben. Gerade in unserer heutigen Zeit, in der man von der Gesellschaft und den Medien schnell abgelenkt werden kann ist dies hilfreich.

Eine Zweierschaft ersetzt nicht Gemeinde, Jugend oder Hauskreis, sondern sie ergänzt und stärkt dein Glaubensleben.

Jesus selbst sandte seine Jünger in Zweierschaften aus (Mk 6,7), weil er ihnen etwas versprach: „(...)Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20) Dieses Versprechen gilt noch heute!

Es steht also fest:

- Jesus findet Zweierschaften gut und sie sind von ihm sogar erwünscht
- Jesus ist bei eurer Zweierschaft immer dabei, egal wie euer Ablauf nun aussieht (Wichtig!) (d.h. es muss nicht alles bebetet werden ;-) Wir beten konkret – zeitnah/ auf der Stelle...

Ein paar wichtige Tipps:

Es gibt keine Tabus!

Jeder von uns darf alles ansprechen! Nichts braucht ausgespart werden – manchmal ist es auch nötig sich zu überwinden und Dinge anzusprechen – aber es ist hilfreich und nötig!

Unser Ziel: Wir weichen Unangenehmem nicht aus!

Unsere Frauen

Wir zumindest haben die Absprache, dass wir unseren Frauen von dem erzählen können, was Inhalte unserer Zweierschaft sind – es sei denn, wir verabreden ausdrücklich stillschweigen!

Männer werden

Am Anfang haben wir uns gegenseitig versprochen, dass wir zu Männern werden wollen, wie Gott sie sich gedacht hat – es ist ein gemeinsamer Weg des Wachsens, Durchtragens und miteinander Ringens!

Biographien/ Bücher lesen

Am Anfang hat jeder von uns sich ausführlich vorgestellt – mit Bildern, Erlebnissen – auch den schwierigen Kapiteln unseres Lebens... das war sehr gut, persönlich... Es kann auch gut sein miteinander ein tiefgehendes Buch zu lesen – sich wirklich persönlich auszutauschen und Ziele zu besprechen.

Regelmäßigkeit

Damit sich eine Zweierschaft entfalten und wachsen kann, ist es hilfreich, wenn sie nicht nach dem „Lust und Laune Prinzip“ abläuft (heute habe ich keine Lust, ich habe was anderes wichtigeres vor...), sondern wenn man sich dazu entscheidet, sich regelmäßig am gleichen Ort zur gleichen Zeit zu Treffen.

Geklärt werden müsste generell:

- Wo man sich treffen will
- Wann man sich treffen will
- In welchen Abständen man sich treffen will
- Wie lange ein Treffen gehen soll

Ablauf/Gestaltung eines Treffens

Eure Treffen sollten sich von normalen Treffen unter Freunden unterscheiden. Wenn man sich in der Zweierschaft trifft, verbringt man die Zeit nicht nur mit einem Gegenüber, sondern auch mit Jesus. Man trifft sich ja in seinem Namen, dann ist er mitten unter uns (vgl. Mt 18,20). Ein geregelter Ablauf wäre gerade am Anfang also hilfreich, damit man Routine und Sicherheit in die Treffen bringt. Jeder Zweierschaft steht es natürlich zu, individuell zu entscheiden wie ihr Ablauf aussieht.

Zu überlegen ist:

- Welche Veranstaltungen könnten für den Ablauf Vorbild sein? (Godi, HK, usw.)
- Welche Sachen will man machen? (geistlichen Austausch, Beten, Lobpreis usw.)
- Was ist besonders wichtig? (Was zuerst? Was zuletzt?)
- Womit befasst man sich am meisten? (Länge der einzelnen Punkte)

Wochenplan

Im Internet haben wir einen Wochenplan mit möglichen Gesprächsthemen gefunden. Diese sind nur Gedanken, Vorschläge und nicht bindend ;-)

Es kann sein, dass der Einstieg in eine Zweierschaft am einfachsten ist, wenn man sich Zeit nimmt und die Fragen der Reihe nach durchgeht. Für jeden Zeitraum zwischen den Themen in der Jugend gibt es drei Hauptfragen mit jeweils fünf Unterfragen. Man hat also genug Zeit um die Fragen für sich selbst zu beantworten. Wenn man schnell ist, kann man auch gerne schon vorarbeiten. Die ganzen Treffen könnten ja so erst einmal testweise vier Monate laufen. Danach wird Bilanz gezogen und man könnte sich entscheiden, ob die Zweierschaft weiter bestehen soll oder nicht!

Ihr habt Fragen? Sprecht uns einfach an... wir kommen gerne in Gemeinden, Männerkreise



Tobias Mock und Karsten Sewing
LIVE e.V.
LIVE-Lebensgemeinschaft

Lebens-, Krisen-, Familienberatung
Paarberatung, Abenteuer-touren für Männer,
Intensivseelsorge/ Auszeit
Seelsorge, Supervision, Coaching,
Vorträge und Seminare

Lübbecker Str. 85, 32257 Bünde
Tel. 05223-659 81 73 / Fax: 05223-659 81 74
info@live-gemeinschaft.de

www.live-gemeinschaft.de

Wochenplan für eine Zweierschaft

Thema: Was ist Zweierschaft und Warum?

A: Bin ich bereit für eine Zweierschaft?

- Kann ich mir vorstellen mich mit jemandem regelmäßig zu treffen?
- Kann ich mir vorstellen mit diesem jemand über mein Leben zu reden?
- Kann ich mir vorstellen mit diesem jemand über meine Beziehung zu Gott zu reden?
- Kann ich mir vorstellen mit diesem jemand zusammen zu beten?
- Will ich das wirklich alles selber, oder mach ich das nur, weil die Mitarbeiter das wollen?

B: Wer käme für eine Zweierschaft in Frage?

- Zu wem habe ich das nötige Vertrauen?
- Hat derjenige auch das nötige Vertrauen mir gegenüber?
- Würde derjenige mich verstehen?
- Ist der beste Freund / die beste Freundin wirklich immer am geeignetsten?
- Würden wir beide aus der Zweierschaft profitieren, oder nur einer von uns?

C: Spreche denjenigen an

- Suche ich selbst aktiv nach einem Partner, oder warte ich bis mich jemand ansprechen?
- Frage ich nur eine Person, oder mehrere?
- Weiß ich, ob derjenige schon einen Zweierschaftspartner hat?
- Wie gehe ich mit einer Ablehnung um?
- Wie reagiere ich, wenn mich jemand als Partner haben möchte, ich ihn aber nicht?

Thema: Vertrauen und Freundschaft

A: Erwartungen der Zweierschaft

- Nehmen wir das ganze ernst?
- Bin ich bereit von meinem Partner etwas zu lernen?
- Sind wir uns bewusst, dass Gott jedes unserer Treffen begleitet?
- Wie wichtig ist mir das ganze?
- Sprechen wir miteinander über unsere Erwartungen?

B: Geheimnis erzählen

- Was verstehe ich unter einem Geheimnis?
- Muss es gerade die Sache sein, die ich noch nie jemandem erzählt habe?
- Bin ich schon bereit zu diesem Schritt, oder wäre es zu einem anderen Zeitpunkt besser?
- Wie gehe ich mit dem Geheimnis meines Partners um?
- Wollen wir die ausgesprochenen Geheimnisse nur bewahren, oder auch besprechen?

C: Gebet miteinander

- Was bedeutet für mich Gebet?
- Lasse ich mich zum Gebet zwingen, oder entscheide ich, wann ich beten will?
- Unterscheidet sich mein persönliches Gebet von dem Gebet mit meinem Partner?
- Was soll unser gemeinsames Gebet beinhalten?
- Soll das gemeinsame Gebet ein fester Bestandteil unserer Zweierschaft werden?

Thema: Gebet

A: Zeugnis geben

- Welche Ereignisse sind es wert sie Zeugnisse zu nennen?
- Ist es schlimm, wenn ich mal kein Zeugnis geben kann, weil ich nichts erlebt habe?
- Wie höre ich dem anderen zu, wenn er Zeugnis gibt?
- Gibt es Erlebnisse mit Gott, die du nicht mit deinem Partner teilen möchtest? Warum?
- Danken wir im Gebet für das Erlebte mit Gott?

B: Was bedeutet dir Christsein?

- Was bedeutet mir meine Bekehrung bzw. Taufe?
- Bin ich dankbar Christ zu sein, oder ist es mir manchmal eine Last?
- Was unterscheidet uns Christen von den restlichen Menschen?
- Wie reagiere ich auf Anfechtung von Menschen, die meinen Glauben nicht mit mir teilen?
- Welche Unterschiede erkenne ich in dem Christsein von mir und meinem Partner?

C: Über Zukunft reden

- Welchen Beruf möchte ich später mal ausüben?
- Wo sehe ich mich in 10 Jahren?
- Welche Rolle spielt mein Glaube bei meiner Zukunftsplanung?
- Möchte ich einen Punkt in meinem Leben erreichen, an dem ich mit allem zufrieden bin?
- Wenn ich mir eine Sache für meine Zukunft wünschen könnte, was wäre das?

Thema: Sünde bekennen und vergeben

A: Macht Lobpreis

- Was ist für mich Lobpreis?
- Welche Möglichkeiten gibt es Lobpreis zu machen?
- Habe ich manchmal das Gefühl, dass Gott kein Gefallen an meinem Lobpreis hat?
- Ist es ein Problem, wenn ich mal keine Lust auf Lobpreis habe?
- Muss Lobpreis an einen bestimmten Ort oder eine bestimmte Gelegenheit gebunden sein?

B: Gaben

- Kenne ich meine Gaben?
- Was kann ich tun, wenn ich meine Gaben nicht kenne?
- Kann ich die Gaben meines Partners bestätigen?
- Arbeite ich irgendwo mit, wo ich meine Gaben einsetzen kann?
- Gibt es Gaben in mir, die ich noch nicht erkannt habe?

C: Für wen könnt ihr Beten, dass er Gott kennenlernt?

- Gibt es schon Personen für die ich bete?
- Ist mein Gebet für die Person ernst gemeint, oder handle ich nur aus Gehorsam zu Jesus?
- Reicht mein Gebet um diese Person Gott näher zu bringen?
- Welche Erfahrungen habe ich mit so einer Art von Gebet schon gemacht?
- Gibt es Christen, die für mich gebetet haben, damit Jesus in mein Leben kommen konnte?

Thema: Bilanz/Motivation/Kontinuität/Ausblick